

Wo der Spessart am schönsten ist

Schüler beteiligen sich an der Konzeption des 12 Kilometer langen Natura-Trails bei Kassel

Biebergemünd-Kassel (nu). Die Sonne lachte vom Himmel, als der Natura-Trail „Rund um die Günthersmühle – Vom Eschenkar in den Kasselgrund“ eröffnet wurde. Der Naturwanderweg des Flora-Fauna-Habitats (FFH) „Talausystem der Kinzig und der Bieber bei Biebergemünd“ und im Natura-2000-Gebiet verläuft durch die schönsten Teile des Spessarts vorbei an unzähligen Quellen, vom Feuchtgebiet Eschenkar bis hin zu den keltischen Wurzeln. Nach einer umfassenden Einführung und Dankesworten enthielten Susanne Simmler, Arno Enzmann und Johannes Borst-Rachor, Manfred Weber, Roland Weiß sowie das Schülerteam der Alteburg-Schule mit Jan Rüffer und Reiner Kuhn gemeinsam die Informationstafel. Anschließend überreichte Rainer Gilbert, Projektleiter „Natura-Trails in Hessen 2.0“, die Urkunde der offiziellen Eröffnung an Johannes Borst-Rachor, den Vorsitzenden der Naturfreunde Offenbach, die die Günthersmühle unterhalten.

Johannes Borst-Rachor hieß die zahlreichen Ehrengäste und Gäste, unter ihnen MdL Markus Hofmann aus Wiesbaden, an dem idyllischen Ort willkommen und erläuterte kurz den Verlauf des rund 12 Kilometer langen Weges, für den das hessische Ministerium für Umwelt eine signifikante finanzielle Unterstützung gewährte. Es ist der zwölfte Natura-Trail in Hessen, auf dem der Wanderer bei leichtem Schwierigkeitsgrad den Kasselgrund durchquert. „Den Wert der Natur lernt man schätzen, wenn man ihr nahe kommt, und die Natura-Trails eben buchstäblich den Weg dafür“, betonte Umweltdezernentin Susanne Simmler in ihren Gruß-

worten. Insbesondere dankte Simmler den Schülern der Alteburg-Schule, die extra eine smartphone-gestützte Wanderroute entwickelt haben: „Das ist ein herausragendes Projekt, das diesen Natura-Trail gleich besonders machen wird, denn die Jugendlichen haben Naturschutz und moderne Formen von Tourismus beziehungsweise Ausflugsgestaltung zusammengebracht.“ Bei der Ausarbeitung des Weges seien sensible Naturschutzgebiete ganz bewusst außen vor geblieben. „Das Bewusstsein und das Verständnis für den Schutz von charakteristischen Tieren, Pflanzen und Lebensräumen vor der eigenen Haustür zu stärken, das ist unser selbst gestecktes Ziel“, brachte Simmler zum Ausdruck.

„Im Jahr 2016 wurde der erste Natura-Trail in Mörfelden-Walldorf eröffnet“, erinnerte Arno Enzmann, stellvertretender Vorsitzender der Naturfreunde Hessen, an den damaligen Auftakt, und dankte den Naturfreunden Offenbach für ihre Mühen bei der Verwirklichung des Naturwanderweges rund um die Günthersmühle, der ohne sie nicht zustande gekommen wäre. Peter Könnemann von Hessen Forst bezeichnete es als eine Premiere und „First day of future“, dass Jugendliche im Umgang mit der Natur einen Wanderweg entwickelt haben. Ausführlich erläuterte Könnemann verschiedene Lebensraumtypen der Talwiesen, sprach über seltene Tierarten oder die Faunavertreter. Kurzum, ein Eldorado für Naturliebhaber und solche, die es werden wollen, denn auf diesem Natura-Trail ist der Name des Weges Programm: Natur ist Natur geblieben.

„Der Natura-Trail, der heute eröffnet wird, bietet einen weiteren Baustein zu einem Erholungskonzept“, sagte Biebergemünds Bür-



Enthüllung der Informationstafel des Natura-Trails „Rund um die Günthersmühle“ mit Reiner Kuhn, Jan Rüffer und den Schülern der Alteburg-Schule (von links) sowie Roland Weiß, Manfred Weber, Markus Hofmann, Johannes Borst-Rachor, Susanne Simmler und Rainer Gilbert (von rechts).

FOTO: HEINRICH

germeister Manfred Weber. Der Weg zeige einige Naturschätze und sei auch für den ungeübten Wanderer zu meistern, und es freue ihn, dass diese neue Einrichtung in der Gemeinde Biebergemünd in das Erholungsgebiet eingebettet sei. „Das Projekt zeigt, welch starkes Interesse junge Leute am Klimaschutz haben, Hut ab vor den Schülern“, betonte Roland Weiß, Bürgermeister der Stadt Bad Orb. In diesem Zusammenhang erwähnte Weiß auch, dass in der Kurstadt der längste Barfußpfad Deutschlands ebenfalls von Schülern der Kreisrealschule betreut werde. Im November 2018 kamen die Naturfreunde Offenbach auf die Alteburg-Schule zu und fragten an, ob die Schule Interesse an der Entwicklung eines Natura-Trails rund um die Günthersmühle habe. „Da sind sie auf offene Ohren gestoßen und wir ha-

ben mitgewirkt“, schilderte Schulleiter Reiner Kuhn. Eine smartphone-gestützte Tour haben die Schüler entwickelt, bei der Rätsel, Quizzes und Schätzaufgaben zu lösen und Standorte von besonderen Orten zu suchen sind.

In der Vorbereitung haben sich die Schüler mit der erforderlichen Software vertraut gemacht und sich über den Kasselgrund informiert. Diese Informationen wurden zusammengetragen und verarbeitet: „Und genau das macht moderne Schule im digitalen Zeitalter aus: Natur und Heimat entdecken und dabei Spaß haben.“ Zukünftig wird das Team von Jan Rüffer und Johanna Senzel gemeinsam mit den Naturfreunden an der App weiterarbeiten, damit diese auf dem aktuellen Stand bleibt. Ein besonderer Dank galt dem Kurs „Jugend forscht“, den Kuhn als „Aushänge-

schild“ der Schule bezeichnete, sowie den Naturfreunden, die die Projektumsetzung begleitet haben und das Projekt auch finanziell unterstützen. „Es war Biologieunterricht hautnah“, sagte abschließend noch Schulsprecher Julian Damm. Er bedankte sich bei den Naturfreunden Offenbach und Rainer Gilbert, der das Projekt vorgestellt und maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen habe, und Schulleiter Reiner Kuhn, der das zeitliche Kontingent zur Verfügung stellte, sowie ihrem Lehrer Jan Rüffer, der die Schüler auf allen Schritten begleitete und immer wieder motivierte das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Im Anschluss an die Eröffnung und einen Empfang – von Sekt bis Selters – wurde der Natura-Trail mit einer zünftigen Wanderung eingeweiht.